

Walter Kistler erhält «goldene Maske»

pd | Nachdem Bund und Kantone alle Covid-19-Massnahmen aufgehoben haben und in Davos auch das World Economic Forum 2023 aus medizinischer Sicht gut über die Bühne ging, wurde das seit fast zwei Jahren im Einsatz stehende Testcenter beim Spital Davos per Ende

Januar geschlossen. Jürg Zürcher, Vorsteher des Departements «Gesellschaft, Gesundheit und Sicherheit» der Gemeinde Davos, und Daniel Patsch, CEO der Spital Davos AG, haben die Gelegenheit genutzt, um Walter Kistler für seinen grossen Einsatz während der Pandemie zu

danken und ihm die «goldene Maske» für die geleistete Arbeit zu überreichen. Als medizinischer Leiter hat er den Pandemiestab der Gemeinde beraten und zusammen mit dem Spital Davos dafür gesorgt, dass während der Pandemie in Davos unkompliziert getestet und geimpft werden konnte.

Der Dank geht natürlich stellvertretend auch an alle medizinischen Fachpersonen und administrativen Mitarbeitenden, die im Pandemieteam seit März 2019 viel Flexibilität gezeigt und stets für ein gut funktionierendes Test- und Impfangebot gesorgt haben – auch in Zeiten mit hohen Fallzahlen und gleichzeitig grossem Gästeaufmarsch in Davos über die Weihnachtstage 2021.

Covid-19-Impfungen sind im Spital Davos weiterhin jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr möglich (Anmeldung unter Tel. 081 414 84 84). Testmöglichkeiten gibt es noch an der Promenade 48 in Davos Platz im Testcenter Misanto, jeweils von Donnerstag bis Montag von 8 bis 14 Uhr.



Landrat Jürg Zürcher und Spitaldirektor Daniel Patsch danken Walter Kistler für seinen Einsatz im Davoser Pandemiestab. Bild: zVg

Leserbriefe

Rettet das Seehofseeli vor weiterer Verschandelung

Das Seehofseeli – eine Oase im Zentrum von Davos Dorf, eine Ruheinsel inmitten des geschäftigen Verkehrs und touristischer Hektik – ist zum Opfer eines Zeitgeistes geworden, der alles dem Kommerz unterordnet, ungeachtet der historisch gewachsenen Strukturen. Als ob es in der näheren Umgebung nicht genug Plätze gäbe, wo sich das sportliche Après-Ski-Publikum vergnügen kann!

Aber nein, man hat es sogar geschafft, das Areal architektonisch total zu verschandeln, zugestellt mit allerhand Schnickschnack und Containern und mit einem Zaun aus Plastik umgeben. Ich hätte nie geglaubt, dass es möglich ist, ein solches Kleinod dermassen zu verunstalten. Das Seehofseeli muss bleiben, was es seit Jahrzehnten ist – eine Freifläche und Ruheinsel für Einheimische und Gäste. Deshalb starte ich ab sofort eine Petition mit dem Ziel, das Areal in Zukunft vor solchen Auswüchsen zu schützen. Die Unterschriftensammlung läuft bis Ende Februar, wer diese unterstützen

will, kann bei mir Unterschriftenbögen anfordern, oder sprechen Sie mich auf der Strasse an, ich habe immer Unterlagen dabei. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Hans Vetsch, Davos Platz

Bröckelnder Stolz

Ich liebe Davos, hier ist meine Heimat, und ich war immer stolz darauf, eine Davoserin zu sein. Immer wenn ich nach Hause komme, über den Wolfgangpass fahre, den Davosersee und das Tinzenhorn erblicke, geht mir das Herz auf.

In letzter Zeit fällt es mir jedoch immer schwerer, mein geliebtes Davos vor Gästen oder Freunden aus dem Unterland zu verteidigen. Sei es wegen dem WEF, das immer mehr ausufert, sei es wegen unserem nicht mehr zu verleugnenden Verkehrsproblem, dem Desaster beim Seehofseeli oder den vielen leer stehenden Läden an der Promenade. Dank unserem fairen Vermieter dürfen wir seit 28 Jahren unser Teegeschäft an der Promenade betreiben und räumen es auch fürs WEF nicht aus. Darüber haben sich sogar eini-

ge Kongressteilnehmer gefreut. Wenigstens ein paar Geschäfte sind in dieser Zeit noch geöffnet. Ich hoffe, Davos unternimmt etwas gegen die vielen Probleme und ignoriert die lauter werdenden Stimmen der Bevölkerung nicht. Wir möchten nämlich weiterhin stolz auf unser Davos sein können!

Carmen und Vreni Federici, Davos Dorf

Zum Interview mit Shyalpa Tenzin Rinpoche, DZ vom 31. Januar

«Förderlicher Ort, um Frieden zu gestalten»

Vor einigen Jahren habe ich den Osten Tibets unter der Reiseleiterin Gisela Treichler während eines Monats bereist. Der Grundgedanke von Shyalpa Tenzin Rinpoche stimmt genau mit meinen Beobachtungen überein. Das «Peace Sanctuary» während des WEF begrüsse ich sehr! Machen wir uns auf, Davos als Friedensort zu kreieren.

Mariann Köpfl, Davos Platz